

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

"Lobbacher Gespräche" der SPD

Kevin Kühnert riss die Genossen mit

Der Juso-Vorsitzende diskutierte mit Albrecht von Lucke und mehreren Hundert Besuchern

📌 Noch 9 Gratis-Artikel diesen Monat.

📌 RNZonline Angebote



03.04.2018, 06:00 Uhr



Mündern. Kevin Kühnert, der 28-jährige Vorsitzende der **Jusos**, hatte mit seiner Forderung "No Groko" einen "Zwergen-Aufstand" in der Partei gegen die Große Koalition mit der CDU angestoßen. In der Manfred-Sauer-Stiftung plädierte er nun unter Applaus für mehr Mut, mehr eigene Ideen in den Mittelpunkt der politischen Arbeit zu stellen. Die SPD habe zwar 25.000 Neumitglieder seit Januar, doch andererseits auch Anhänger verloren. Daher sei eine Rückkehr zu den "Politikverlassenen" notwendig.

Der renommierte Politologe und Publizist Albrecht von Lucke hingegen begrüßte in seiner Impulsrede die Große Koalition. Er sei froh, so von Lucke, dass die SPD in der Regierung ist. Er kritisierte Teile der bestehenden Hartz-4-Gesetze und motivierte dazu, als Partei stark und vertrauensvoll gegenüber den Bürgern aufzutreten. Einig war man sich darüber, dass die Fehler der Vergangenheit analysiert und diskutiert werden müssten. Die SPD müsse den politischen Streit auf die offene Bühne tragen und sich wieder als große Volkspartei behaupten. Denn mit der "Alternative für Deutschland" habe sich das politische Gewicht im Bundestag nach rechts verschoben und fundamental verändert. Populistische, raue und feindselige Töne herrschten im Parlament. Kevin Kühnert forderte, nicht nur zu debattieren, sondern auch zu handeln, denn Taten müssten folgen. Allgemein gewünscht wurden mehr Volksabstimmungen in einem demokratischen Erneuerungsprozess.

Rund 300 Teilnehmer mit und ohne Parteibuch und auch einige Neumitglieder - manche mussten wegen des großen Andrangs stehen - beteiligten sich an dem offenen und über zweistündigen Schlagabtausch mit Albrecht von Lucke, Kevin Kühnert und dem regionalen Bundestagsabgeordneten Lars Castellucci. Bürgermeister Edgar Knecht betonte, dass die Veranstaltungsreihe Lobbach bekannt gemacht habe und eine gute Werbung für den Ort sei. Reinhard Aldag, Initiator und Konzeptgeber der Reihe "Politik zum Anfassen" begrüßte Genossen aus zehn Ortsvereinen. Er hatte beide Redner eingeladen und ging zunächst auf die Wiege der Demokratie im antiken Athen und auf die Forderung des früheren Bundeskanzlers Willy Brandts ein, mehr Demokratie zu wagen. Lars Castellucci moderierte den Abend und dankte den Ortsvereinen, dass sie die Veranstaltung ermöglichen.

Der SPD-Kreisvorsitzende Thomas Funk bestätigte, dass im Rhein-Neckar-Kreis in den vergangenen Monaten 300 neue Mitglieder eingetreten sind. Er sagte, dass die Partei neues Vertrauen aufbauen müsse. Denn einen Weiter-so-Kurs dürfe es nicht geben. In der offenen Fragerunde äußerte sich das Podium zu den Hartz-4-Gesetzen, zur Integration von Behinderten, zur Flüchtlings- und Steuerpolitik sowie zu Versäumnissen innerhalb der Partei. Albrecht von Lucke und seine Ehefrau waren aus Berlin angereist und fühlten sich in der Manfred-Sauer-Stiftung wohl. Kevin Kühnert, der aus Bonn gekommen war, fuhr nach der Veranstaltung nach Heidelberg.

RNZ-WHATSAPP-Newsletter

Die wichtigsten Meldungen aus der
Metropolregion Rhein-Neckar per
WhatsApp Erhalte alle Neuigkeiten der



[Weiter Infos lesen hier »](#)

Copyright © Rhein-Neckar-Zeitung 2018 | [Impressum](#) |
[Datenschutz](#) | [Datenschutzbestimmungen der Rhein-Neckar-Zeitung GmbH](#) | [AGB](#)

Website by [Rhein-Neckar-Zeitung](#)